

# Die Eishöhle von Dobšiná

## **1/ Unter dem großen Vorhang (Pod veľkou oponou):**

im Namen der Slowakischen Höhlenverwaltung begrüßen wir Sie herzlich im Nationalen Naturdenkmal, in der weltbekannten Eishöhle von Dobšiná. Die Höhle liegt im Nationalen Naturreservat Stratená im Nationalpark Slowakisches Paradies. Wegen ihres besonderen Charakters wurde sie im Jahr 2000 ins Weltkultur- und Naturerbe der UNESCO aufgenommen. Erst am 15. Juni 1870 wagte sich der 24 Jahre alte Bergingenieur Eugen Ruffíny aus Dobšiná in Begleitung von Gustav Lang und Andrej Mego in die Unterwelt und so entdeckten sie die Eishöhle von Dobšiná. 1871 wurde die Höhle für Besucher zugänglich gemacht und seit 1882 ist sie elektrisch beleuchtet. Die Eishöhle von Dobšiná ist ein Teil des Höhlensystems von Stratená. Ein mächtiger Höhlendeckeneinsturz unterbrach den Gang zwischen der Eishöhle von Dobšiná und der Höhle von Stratená. Die Eishöhle von Dobšiná wurde abgetrennt. Dadurch entstanden ideale Bedingungen für die Vereisung der Höhle. Das Eis entstand durch die natürliche Abkühlung der Höhlenräume im Winter. Die kalte Luft strömte durch den Höhleneingang ein und kühlte die mächtigen Kalksteinwände ab. Durch das Gefrieren des eindringenden Regen- und Schmelzwassers entstand die mächtige unterirdische Eismasse. Jetzt sind wir in den tiefsten Höhlenraum hinabgestiegen. Wir befinden uns 48 m unter dem Höhleneingang.

**In der Höhle ist es streng verboten, die Tropfstein- und Eisgebilde zu berühren und zu beschädigen, die Höhle zu verunreinigen und elektrische Einrichtungen zu berühren. Das Fotografieren und das Filmen sind nur nach der Bezahlung einer Gebühr möglich.**

## **2/ Der Ruffínys Korridor (Ruffíniho koridor):**

Der Raum, in dem wir uns jetzt befinden, wurde nach dem Höhlenentdecker Eugen Ruffíny benannt. Ursprünglich war dieser Raum vereist. Dann ging aber die Eismasse durch eine langsame Warmluftströmung aus niedrigeren Höhlenräumen zurück. Sehr gut ist der durch Wasser geformte Wettersteinkalkstein zu sehen. Das Loch in der Decke entstand durch die Wassererosion und wird als Wasserkamin bezeichnet. Zurzeit ist er teilweise verschlossen, trotzdem strömt wärmere Luft in die Höhle und formt in der gegenüber liegenden Wand ein Loch, das Elefantenohr genannt wird. Auch diese Wand zeigt die Schichtenbildung des Eises wie es von Jahr zu Jahr gewachsen ist. Das Eis entstand mehr als 1000 Jahren.

## **3/ Der große Saal (Veľká sieň):**

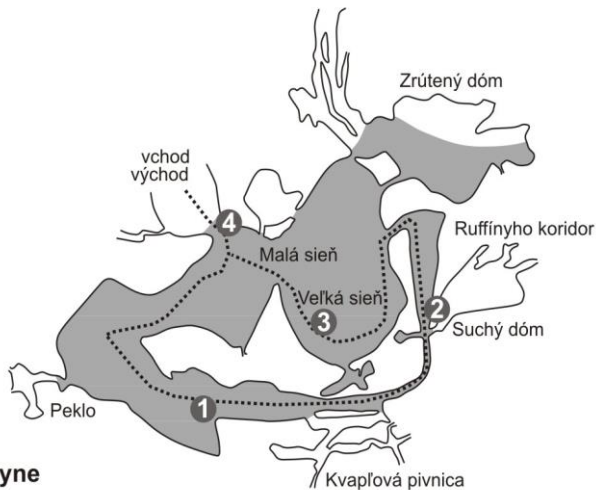
ist 72 m lang, 36-42 m breit und 9-11 m hoch. Die Eisdicke beträgt 27 m. Rechts von uns befindet sich das schönste, mächtigste und bekannteste Gebilde – der Brunnen. Er entstand durch allmähliches Gefrieren des Wassers, das durch das Loch in der Decke im Verlauf des ganzen Jahres fließt. Weil der Brunnen hohl ist, bildete sich auf seinem Boden ein kleiner See, aus dem eine Lebenswasserquelle entspringt.

## **4/ Der kleine Saal (Malá sieň):**

Dank der Eingangsnähe gibt es in diesem Saal der größte Temperaturunterschied im Verlauf des Jahres. Im Winter sinkt die Temperatur bis  $-6\text{ }^{\circ}\text{C}$  und im Sommer steigt sie bis  $0,5\text{ }^{\circ}\text{C}$ . Die Eishöhle von Dobšiná ist ein Teil des Systems der Höhlen von Stratená, mit einer Gesamtlänge von 22 km. Diese Höhle ist mehr als 1400 m lang. Die Höhle ist das bedeutendste Winterquartier der Fledermäuse, nicht nur in der Slowakei, sondern auch in ganz Mitteleuropa. Die Bartfledermaus und die Brandtsche Fledermaus sind die bedeutendsten unter den 12 Fledermausarten, die man in der Höhle entdeckt hat. Fledermäuse sind nützliche Tiere, die vom Aussterben bedroht sind. Daher benötigen sie unsere Aufmerksamkeit und besonderen Schutz. Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und für Ihren Besuch. Wir empfehlen Ihnen auch andere zugängliche Höhlen der Slowakei zu besuchen. Am nächsten, 50 km südlich liegt die Aragonithöhle von Ochtiná. Wir hoffen, dass die Höhle Ihnen gefallen hat und wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt in der Slowakei.



0 10 20 30 40 50 m



 Priestory jaskyne

 Prehliadková trasa

 Ľadová výplň